

Horstmanns Kate.

1688:Heinrich Horstmann

Die Friedenshalle.

1822:Hausnr. 4:Dietrich Horstmann,Schneider.Katstelle 2 Kühe.
Neu heiratet ein,Wirtschaft und Bäckerei.Erste Frau geb.Horst-
mann stirbt.Heiratet Christiane Sax. Johann Hermann Neu.Bis 1888.
Ewald Neu bis 1903 .Ww. Florentine Bovenkerck bis 1905.

Johannes Neu. - 1955

Ewald Neu

12

jetzt Besitzer: Schneider Rüsken.

1880-1893 John H. H. St.

Van der Vliet

Flora 13

3 Handlungen

Ernst
Hammacher

Weg
Fehlungs-

Here

Elly
Zhou

Erziehung



Herminie

Franklin.

Haus hinter dem Friedhof.

Schneider Flores.

1878: Flores Bernhard

Armenhaus

B. Kammeler jetzt Karlmann
 W. Fehling
 Elly Ahrens
 Emma Kammerer
 Emil Fehling
 B. Harckmann
 Bröning
 Lohmann

73/1
 73/2
 73/3
 73/4
 73/5
 73/5

Haus am Friedhof.

Brüggink Ww.
 jetzt Kamman.

1878: Brück Gerh. Ww.
 Hermann F. Ww. Kammer

15

1822: Hausnr. 5 :Joh.Hr.Tinnefeld,Tagl. 1 Kuh (Katstelle)

Später wohnten dort Helmis(Eigentümer Brauerei Kloppert.
Haus stand,wo jetzt der Eingang zur Brauerei ist,dem
Friedhof zu und würde um 1904 abgerissen'

1878: Helmar, Franz, W. m. d. r.

Neubau Schneider Schwinem

15

Neubau Architekt Grüttgen.

15^e

16
18
19

Nr. 16: 1878: Im. Ernst H. Begg
Werner, Schuster

Nr. 17: 1878: Lemmer'schen Ww.

ermann
1822: Hausnr. 6 : J.H. Kloppert ,Schuhmacher, 2 Kühe 7 Schafe
(Katstelle)

Es ist das alte Haus am Eingang zur Brauerei Kloppert, jetzt Braumeisterwohnung. Das Stammhaus der Brauerei in seinem Kerne. Später vielfach umgebaut.

1852: Bau der Brauerei. Ebenfalls der Wirtschaft Kloppert.
Das Vorderhaus brennt ab und wird ein Stück zurück wieder aufgebaut, daher der Vorplatz Kuvor dem Wohnhaus!

Nr. 18 : 1878: Kloppert, Sohnemann, Wirt.

Betr. Kloppert

=====

1632: Kloppert giebt aus einem Garten auf dem Kleb-
bruch jährlich Pacht an die Kirche.

1740: Kirchenspicker hinter der Kirche wird von den
Erben des Pfarrers an Gerhard Kloppers verkauft.

Wulfert

1756: Garrit Kloppers, Schuhmacher 5 Personen

2748 /

1768: Bernhard Kloppers gibt jährlich an Wachszins
aus dem Hause am Kirchhof

1806: Schneidermeister Sell verkauft an die Schule einen
Wohnplatz für die neue (ref.) Schule. (Jetzt Kirchen-
saal). Sein Haus wird im Garten am Dorf wieder auf-
gebaut.

1808: Nr. Hausnr. 16 Henr. Kloppers (Schuster)

" 17 Sell (Schneider)

" 18 Chr. Kloppers (Schuster)

1846: Erster Küster der Gemeinde = Kloppert.
(Vorher waren die Lehrer auch Küster!)

1830: gehörte der Kalthof noch dem Freiherrn von Spaen

1830: Kloppert Gerhard, Schuhmacher Hausnr. 1 (an Kirche)

" Hermann Schuhmacher " 6 (Jetzt Brauerei)

" Wilhelm dsgl. " 31 (Klebbruch)

1740: Der aufm Klebbruch ist lutherisch gewesen, jetzt aber
reformiert!

Gutes Wasser schuf günstige Vorbedingung

Vor 100 Jahren wurde die Feldschlösschen-Brauerei in Hamminkeln gegründet

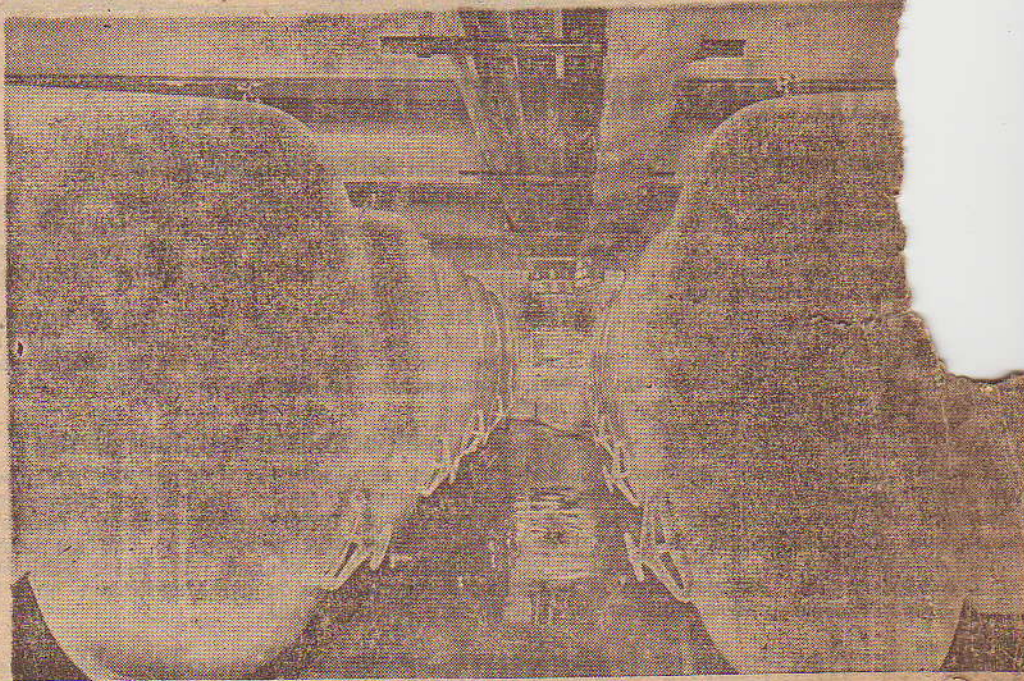
Hamminkeln. In diesem Sommer wurde die Feldschlösschen-Brauerei in Hamminkeln, die sich seit ihrer Gründung im Besitz der Familie Kloppert befindet, 100 Jahre alt.

Ein wandernder Brauergeselle, Johann Georg Eder, aus Pyrbaum im bayrischen Franken, der zuerst in der Brauerei der von Isings auf Gut Vogelsang Arbeit fand, gründete um 1840 mit Christian Kloppert und einigen anderen Gesellschaftern eine Brauerei, die auf dem heutigen Betriebsgelände eingerichtet wurde. Hier hatte seit 1810 der damals schon verstorbene Vater Christian Klopperts eine Gerberei betrieben. Die Familie Kloppert selbst ist in Hamminkeln seit 1728 urkundlich an Hand des Kirchenbuches der luth. Gemeinde nachweisbar. Sie soll ursprünglich aus Friesland oder dem Stedinger Land stammen.

Der 1840 gegründeten Brauerei-Firma war keine lange Lebensdauer beschieden. Die allgemein schwierige wirtschaftliche Lage dieser Jahre und persönliche Schicksalsschläge führten zu einer Auflösung der Gesellschaft. Johann Eder gründete am Wimmersberg in Blumenkamp einen eigenen Betrieb, an den heute noch die Bezeichnung „Haus Eder“ erinnert. Von der eingangs erwähnten Brauerei der von Isings ist noch der Eiskeller, der sich unter einem großen Hügel an der Landstraße nach Brünen befindet, erhalten.

Die eigentliche Gründung der Brauerei Kloppert, der heutigen Feldschlösschen-Brauerei, geht auf Jan Kloppert, den Bruder Christian Klopperts, zurück, der das gute Wasser auf seinem Gelände ausnutzte, das schon seinen Vater zur Anlage der Gerberei veranlaßt hatte.

Er baute mit eiserner Energie und unermüdlichem Fleiß den Betrieb auf. Unter den alten Hamminkelnern ist er noch als „Klopperts Ohmen“ oder „Ohmen Jan“ bekannt.



Nach dem Brauprozess wird das Bier in diesen großen Behältern gelagert

Ringenberg's neuer Schützenkönig traf zweimal

Bernhard Schmitz errang die Würde — Fröhliches Volksfest mit alten Bräuchen

Ringenberg. Jedes zweite Jahr, dafür aber um so ausgiebiger, feiert der Ringenberger Schützenverein sein Schützenfest. Das diesjährige begann am Sonnabendabend mit einem großen Zapfenstreich. Die Frauen der Schützenoffiziere schmückten indessen, wie es ein alter Brauch will, im Hause der letzten Königin, Frau van der Sande, die Stühle für den Thron und trugen sie unter Vorantritt des in diesem Jahr erstmalig wieder uniformierten Ringenberger Blasorchesters zum Festzelt. Die vierte Kompanie, die Jungschützen, hatte inzwischen die „Maiken“ geschlagen, mit denen das Dorf festlich geschmückt wurde. Nach altem Herkommen wird ihnen von jedem Hausvater eingeweiht.

Nach dem Wecken durch das Hamminkeler Tambourkorps begann am Sonntagmorgen der traditionelle Frühschoppen, den die Königin den Schützen gibt. Der bekränzte Vogel wurde von der 4. Kompanie zur Festwiese geleitet. Am Nachmittage wurden der Präsident des

Auch der heutige Tag steht noch ganz im Zeichen des Volksfestes. Am Morgen findet das traditionelle Kaffeetrinken und ein Kinderschützenfest statt. Die Königin wird die Preisträger des Vogelschießens auszeichnen. Am Dienstagmorgen wird ein letzter Tanz unter der historischen Dorflinde das Fest offiziell beschließen. Den eigentlichen Kehraus aber feiert man erst mit dem Verkaufen der Maiken.

Gerätehaus wird aufgebaut

Haffen-Mehr. Seitdem das alte Gerätehaus in der Laak durch Kriegseinwirkungen gänzlich zerstört wurde, war die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Wagen und Geräten behelfsmäßig in einem Wagenschuppen der Molkerei Haffen untergebracht. Nun soll das Gerätehaus in der Laak neu entstehen. Im Erdgeschoß wird ein Raum geschaffen mit Arbeitsgrube für Wagen und Geräte. Der 1. Stock soll einen Schulungsraum und eine Kleiderkammer beherbergen.

Seine Söhne Herman und Wilhelm führten den Betrieb erfolgreich fort. Der Vater, der jetzigen Betriebsleiters, Richard Kloppert, dementierte die Brauerei, deren technische Richtung dann in den letzten Jahren vervollkommen wurde. So wurden eine Kühlanlage und weitere große Lager geschaffen. Außerdem schloß man den eine Limonaden- und Eisfabrikation

rufsschule für Bislich und Haffen-Mehr, um den Zustand des Provisorischen endlich zu beheben.

Erholungsurlaub für Feuerwehrleute

Haffen-Mehr. Vom Kreisverband der Deutschen Freiwilligen Feuerwehr, Landkreis Rees, werden 6 Feuerwehrmänner zu einem acht-tägigen Erholungsurlaub in der Zeit vom 10. Sept. bis 18. Sept. nach Bingen geschickt. Gewährt werden freie Hin- und Rückfahrt, freie Unterkunft und Verpflegung. Auch von der Freiwilligen Feuerwehr Haffen-Mehr wird ein Mann entsandt.

Neue Wandtafeln für Schulen

Mehr. Beide Schulen in Mehr erhielten eine neue Schulwandtafel. Die Ostendorfer Schule außerdem für einen Raum eine Dunkelungsanlage.

Wallfahrt nach Kevelaer

Haffen. Wie alljährlich, pilgert auch in diesem Jahre die Pfarrfamilie zur Trösterin Betrübten nach Kevelaer. Anmeldungen für die Pilgerfahrt, die am 12. September (Mariamensfest) stattfindet, werden im Pfarramt entgegen genommen.

Wohnhaus der Gemeinde erbaut 1925.

Wohnungen Hasselmeyer u.a.

Wohnhaus Schwining Johann erbaut um 1925

Wohnhaus Albert Hopermann erbaut um 1925

Wohnung August Spaltmann erbaut um 1925

Wohnhaus Fritz Bannemann erbaut um 1925.

Wohnhaus Anton Schroer erbaut um 1925.

Wohnhaus Leken

18/1

18/2

18/3

18/4

18/5

18/6

18,7

Neue evgl. Schule 4 Klassen erbaut 1910/1912.

Zwei neue Lehrerwohnungen.

jetzt Freihoff und Schippers.

Turnhalle

19

19/1

19/2



1872

Flurbezeichnung: Minkelsches Feld.

Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.

40

Haus gebaut auf der Spitze der damaligen Lehrergärten.

Zuerst Bäcker Kloppert (erbaut um 1850) 1872: 14. H., Bäckerei
Sehr schlechtes Baumaterial, um 1900 drohte das Dach
bereits einzustürzen.

Dann Abel, der 1927 den Neubau errichtete.

jetzt Gülcker.

Gendarmeriewohnung: Wente, jetzt Scheunemann
im alten Lehrergarten errichtet.

20/9

Strickbe